Pfarrer i. R. Christian Hählke

57627 Marzhausen, Oktober 2021
Hauptstraße 23
Tel.: 02688/77 299 74 haehlke@web.de

Paul Gerhardt-Stätten im deutschsprachigen Raum

- Jahrestagung 2021 der Paul Gerhardt Gesellschaft e.V. in Mittenwalde -

Im Jahr 2004 habe ich zum ersten Mal an einer Tagung der Gesellschaft teilgenommen. Diese fand damals im Lübben im Spreewald statt. Im vorigen Jahr gab es keine Tagung wegen Corona. Nun waren wir nach Mittenwalde eingeladen, also an den Ort, an dem der Liederdichter seine erste Pfarrstelle hatte. Bei der diesjährigen Tagung ging es um die Orte und Gebäude, die den Namen von Paul Gerhardt heute tragen: Kirchengebäude, Gemeindehäuser, Altenheime, Schulen usw. Dazu waren einige Referenten dieser Orte und Einrichtungen eingeladen. Einige hatten den Weg auch nach Mittenwalde gefunden und unsere Tagung bereichert, auch durch ihre Vorträge.

Am Freitag, den 8. Oktober bin ich um 7.15 Uhr mit dem Pkw gestartet. Zuerst habe ich unsere Bekannte in Kundert einsteigen lassen und dann in Braunfels Dr. Ute Zintarra vom ERF. Es war eine lange Autofahrt von 650 km, bei oft vollen Autobahnen und mit Staus. In Berlin stieg unsere Bekannte aus und wir fuhren weiter nach Mittenwalde.

Die Tagung hatte um 15.30 begonnen in Paul-Gerhardt-Haus in der Rathausstraße. Dieses Gebäude war einmal ein Krankenhaus und heute ist es das Rathaus der Stadt. Zur dann folgenden **Mitgliederversammlung** waren wir doch noch noch rechtzeitig da, als es um die Kassenprüfung und um die Neuwahl vom Vorstand ging. Das gemeinsame **Abendessen** im Gasthaus Zur Post bot eine erste Gelegenheit zum lockeren Austausch. Dann gingen wir um 19 Uhr zur **Begrüßung** durch den Ortspfarrer, die Bürgermeisterin, die Superintendentin und unseren Präsidenten in die St. Moritz-Kirche.

Das Schweißtuch der Veronika und Reflexionen zum Pfarrdienst in Mittenwalde, so lautete der Vortrag von Dr. Susanne Weichenhan aus Bad Belzig. Sie war hier an dieser Kirche einmal als Pfarrerin tätig gewesen. Natürlich stand das Lied „O Haupt voll Blut und Wunden“ in der Mitte ihres Vortrags. In den jährlichen Mitteilungen unserer Gesellschaft wird sicherlich davon auch inhaltlich etwas nachzulesen sein. Im Vorraum der Kirche saßen wir dann noch beisammen bei Getränken, Salzstangen und Chips.

Zum „VAN DER VALK Hotel Berlin Brandenburg“ mussten 23 Teilnehmer unserer Tagung die 10 km dann mit den Pkws aufbrechen, um nach Blankenfelde Mahlow zu kommen. Wir halfen uns gegenseitig, so dass auch die Bahnreisenden zum Nachtquartier kamen.

Am Samstag, den 9. Oktober waren wir nach dem Hotelfrühstück rechtzeitig um 9 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche in Ragow beim geistlichen Morgenimpuls. Dann wurden uns drei **Wirkungsorte von Paul Gerhardt** nahe gebracht. **Mittenwalde** durch Christoph Kurz, **Berlin** durch Albrecht Henkys und **Lübben** durch Werner Kuhtz. **Der Paul-Gerhardt-Wanderweg**, er wurde vorgestellt von Dana Klaus. Auf dem Wanderweg kann man von Berlin bis nach Lübben auf 9 Etappen jeweils ca. 15 km wandern. Jede Etappe ist so angelegt, dass Ausgangs- und Endpunkt bequem mit der Bahn erreicht werden können. www.paul-gerhardt-weg.de

Dann fuhren wir wieder nach Mittenwalde in die St. Moritz-Kirche. **Paul Gerhardt als Namensgeber für diakonische Einrichtungen, Kirchengemeinden, Chöre und Schulen**, darum ging es nun. Dr. Werner Weinholt berichtete von der Johannesstift-Diakonie/Paul-Gerhardt-Stiftung. Edgar Dusdal von der Paul-Gerhardt-Gemeinde in Berlin-Karlshorst, Wolfram Herwig von der Paul-Gerhardt Gemeinde in Leipzig-Connewitz, Ulrich Mangold von der Paul-Gerhardt Gemeinde in Stuttgart West und dem Paul-Gerhardt Chor dort, Martin Wunderlich von den Paul-Gerhardt Schulen in Hanau und Kahl. Besonders dieser letzte Vortrag hat mich angesprochen. Ich überlege und habe es Herrn Wunderlich auch gesagt, ob ich evtl. meine vielen Bücher und Erarbeitungen über Paul Gerhardt der Schule vermachen möchte.

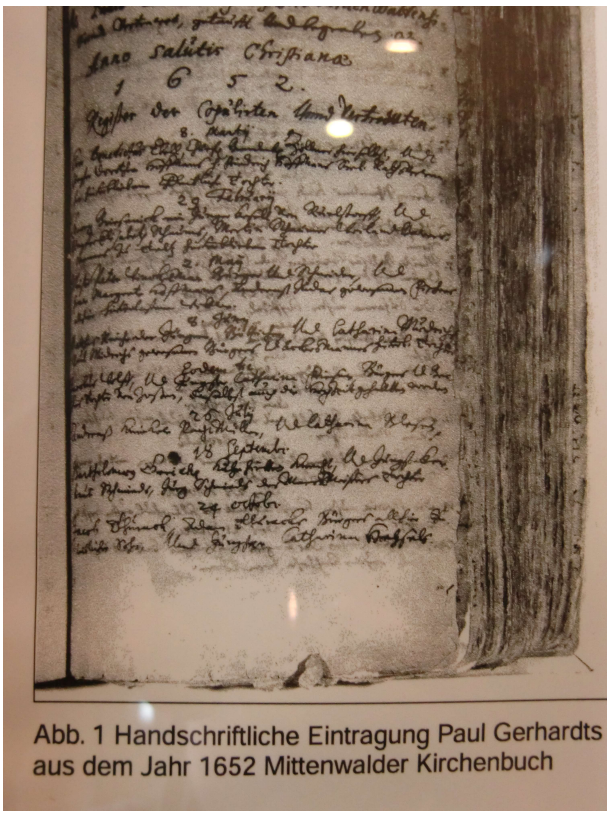

Abb. 1 Handschriftliche Eintragung Paul Gerhardts aus dem Jahr 1652 Mittenwalder Kirchenbuch

Das Mittagessen um 13 Uhr gab es in der Osteria. Schon um 15 trafen wir uns **im Stadtmuseum und zum anschließenden Stadtrundgang zu Paul-Gerhardt-Orten in Mittenwalde**, auch zu einer Exkursion nach Gallun zu einer Friedhofsglocke aus der Paul-Gerhardt-Zeit. Dort stelle uns Dr. Susanne Weichenhan **eine damals übliche Beerdigungspredigt** ausführlich dar. Damals wurde zuerst eine Stunde lang in der Kirche gepredigt, hauptsächlich Bibelabschnitte. Am Grab gab es einen zweiten Teile, wieder eine Stunde lang, ausführlich über des Lebens des Verstorben. Diesen Teil hatten die Verstorbenen zum großen Teil vorher schon schriftlich festhalten. Wie doch ganz anders habe ich Beerdigungen in meinen 42 Dienstjahren gestaltet.

Um 18.30 Uhr saßen wir zum Abendessen und anschließenden geselligen Beisammensein in der Propstei wieder zusammen. Neue Mitglieder unserer Gesellschaft wollten etwas von der Entstehungsgeschichte unserer Gesellschaft wissen. Frau Weichenhan und andere Gründungsmitglieder berichteten es uns. Zur Übernachtung brachen wir dann nach und nach auf.

Am Sonntag, den 10. Oktober fing alles etwas ruhiger an. Nach einem gemütlichen Frühstücke im Hotel in Mahlow begann der **Gottesdienst in Mittenwalde** um 10.30 Uhr. Er wurde vom Ortspfarrer und Vorstandsmitgliedern gehalten. Die Liedpredigt hielt unser Präsident Prof. Dr. Konrad Klek über Römer 8,31-39 und das Lied dazu „Ist Gott für mich, so trete gleich alles wider mich“ (EG 351). Wir sangen alle 15 Strophen, manche auch mehrmals, auch die zwei Strophen, die nicht mehr im Gesangbuch stehen. Die Textveränderungen gegenüber der Dichtung 1653 wurden einzeln beleuchtet. Es war ein schöner Gottesdienst, etwas länger als sonst üblich. Zum Abschluss machten wir noch ein Gruppenfoto am Paul Gerhardt Denkmal vor der Kirche.
Zum Mittagessen blieben wir zwei nicht mehr. Wir fuhren wieder nach Berlin und nahmen meine Bekannte wieder zu uns ins Auto. Eine lange Autofahrt stand uns wieder bevor. Ich dankte Gott, als ich um 23 Uhr wieder gut in Marzhausen angekommen war.